

**Alles, was Du uns getan, o Herr,
hast Du getan nach gerechtem Gericht,
denn wir haben gesündigt vor Dir
und haben Deinen Geboten nicht gehorcht.
Nun aber verherrliche Deinen Namen
und handle an uns
nach Deiner
Barmherzigkeit!**

Dan. 3,31,29



Basilika in Philippsdorf



Frauenkirche in München

SÜHNE- UND GELÖBNISGEBET

**zur Gründung der Ackermann-Gemeinde
am 13. Januar 1946 in München**

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott!
In bitterster Not rufen wir zu Dir.
Wir haben unsere Heimat verloren.
Vertrieben von Haus und Hof,
getrennt von unseren Lieben,
essen wir das harte Brot der Heimatlosen.
Hilf uns, dass wir nicht verzweifeln und zugrunde gehen!
Gedenke, dass wir schwache Menschen sind,
und prüfe uns nicht über unsere Kraft!

Allheiliger, starker Gott!

Mit großem Leid hast Du uns heimgesucht
um unserer Sünden willen.
Aber alles, was Du uns getan, o Herr,
hast Du getan nach gerechtem Gericht.
Wir haben nicht nach den Sünden der anderen zu fragen,
wir müssen die eigene Schuld bekennen.
Wir sind träge gewesen in Deinem Dienste,
hartherzig und lieblos gegen den Nächsten,
gleichgültig gegen Deine Gnade
und die heiligen Sakramente.
Auch wir haben Anteil an der Schuld,
die unser Volk auf sich geladen hat.
Wir bekennen und bereuen!
Du aber verherrliche Deinen Namen
und handle an uns nach Deiner Barmherzigkeit!

Sieh an das kostbare Blut Deines lieben Sohnes,
unseres Herrn Jesus Christus,
das er am Stamme des Kreuzes vergossen hat zur Erlösung der Welt.
In seine heiligen Wunden bergen wir unser Leid,
insbesondere die Schmerzen der Unschuldigen
und opfern sie Dir auf als Sühne für unsere Schuld
und für die Sünden der Völker.
Erbarme Dich der Welt, die sich um Dich nicht kümmert
und die in Leichtsinne, Hass und Gier
Deinen Zorn erneut herausfordert.
Lass nicht zu, dass das Leid der Unschuldigen
vergeblich gewesen sei!

Allmächtiger, ewiger Gott!

Deine Gedanken sind nicht unsere Gedanken,
und Deine Ratschlüsse können wir nicht ergründen.
Aber Du bist der Vater der Erbarmungen
und der Gott allen Trostes. -
Auch wenn Du uns heimsuchst,
Du willst uns retten.
Dir wollen wir vertrauen,
Deiner Vorsehung uns unterwerfen.
Unser Leben legen wir in Deine Hand.
Wir wollen es wieder ernst nehmen
mit unseren Christenpflichten.
Gedanken der Rache und neuer Vergeltung
sollen nicht Macht gewinnen über unsere Herzen.
Dir wollen wir unsere Sache anheim stellen,
der Du Herr über alle Völker bist
und alle vor Dein Gericht rufst.

Himmlischer Vater!

Dich bitten wir für unsere Lieben in der Heimat.
Sie leben in Knechtschaft und ständiger Furcht und leiden Hunger.
Behüte sie in Gefahren, richte sie auf in ihren Leiden
und führe uns bald wieder mit ihnen zusammen!
Gedenke auch aller,
die Du nach vielen Leiden in die Ewigkeit berufen hast.
Vergiss auch jene nicht,
die in Verzweiflung aus diesem Leben gegangen sind.
Lass sie alle die ewige Heimat finden!
Das bitten wir Dich, Herr, himmlischer Vater,
durch Jesus Christus, Deinen lieben Sohn,
der mit Dir lebt und regiert
in der Einheit des Heiligen Geistes,
Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vater unser im Himmel,

**geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.**

**Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.**

**Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.**

Zu Dir, Mutter der Barmherzigkeit, nehmen wir unsere Zuflucht.
In Deine Hand legen wir unser Gebet und unsere Not.
Deiner mächtigen Fürbitte vertrauen wir unser Schicksal an.
Deinem Schutze übergeben wir unser Land.
Hilf uns, auf dass uns die Heimat nicht für immer verloren sei.

Maria Gottesmutter!

Dir geloben wir:
Kehren wir wieder in unsere Heimat zurück,
wollen wir Dich als Mutter unseres Landes preisen!
Dir sollen Städte und Dörfer geweiht sein!
Dein Bild soll unsere Häuser und Wohnungen zieren!
Dir zu Ehren und zum Dank
wollen wir alljährlich einen Festtag halten
und unser Gelöbnis erneuern
mit Kindern und Kindeskindern.
So sieh denn herab und höre unser Flehn:

Maria, Mutter des Landes rette unsere Heimat!

Lasset uns beten:
Wir bitten Dich, Herr, unser Gott,
komm uns zu Hilfe in unserer Not,
auf dass wir
durch die Fürsprache der seligen,
allzeit reinen Jungfrau Maria
aus der Trübsal dieser Zeit gerettet werden
und zur Ewigen Heimat gelangen mögen.
Durch Christus unsern Herrn. Amen.
